



Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR DIPLOMARBEIT

Von: Bc. Lucie Staňková
Thema der Diplomarbeit: Vývoj výuky německého jazyka na českých technických školách po roce 1945
BetreuerIn der Arbeit: Ph.Dr. Jiří Stočes, Ph.D.
ZweitgutachterIn: Mgr. Julia Wittmann

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	10
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <small>[Bestehenskriterium: Bei kleingleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</small>	20	13
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <small>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</small>	20	16
4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <small>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</small>	20	8

5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse	20	17
<i>Leitfragen: Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>		
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit	10	8
<i>Leitfragen: Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>		
insgesamt	100	72

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Staňková hat für Ihre Diplomarbeit an der Pädagogischen Fakultät ein sehr relevantes Thema gewählt- Entwicklung des Deutschunterrichts an technisch orientierten Mittelschulen in der Pilsner Region seit 1945. Auf den Titel bezieht sich auch der erste Kritikpunkt: Die Entwicklung von 1945 bis 1989 wird auf nicht ganz einer Seite beschrieben, der Zeitraum von 1989 bis 2015 wird mit „heute“ bezeichnet. Hier wäre eine ausführlichere Bestandsaufnahme wünschenswert gewesen.

Nichtsdestotrotz erfährt der Leser viel über den Ist-Zustand des Deutschunterrichts an 18 tschechischen technischen Mittelschulen, vordergründig im Vergleich mit der englischen Sprache. In Kap. 5 wird das ungleiche Verhältnis von Angebot und Nachfrage bezüglich deutsch sprechender BewerberInnen in deutschen Firmen aufgezeigt, was auch ein interessantes Thema darstellt, nur leider nicht im Titel der Diplomarbeit enthalten ist. Ein weiterer Kritikpunkt ist die Arbeit mit Sekundärliteratur, die nicht ganz den Ansprüchen an eine wissenschaftliche Arbeit gerecht wird. Lediglich sieben gedruckte Quellen sind eine magere Grundlage, was in diesem Fall aber der Aktualität des Themas geschuldet ist und der Studentin nicht als großes Minus angerechnet werden soll.

Nicht zu übersehen sind allerdings die Schwächen in der Sprachbeherrschung, die am Ende eines fünfjährigen Studiums nicht mehr vorkommen sollten. Die Passivbenutzung ist weitgehend fehlerhaft, Dativ und Akkusativ Plural werden vermischt, Verkürzungsformen wie „im“ anstatt von „in dem“ werden nicht verwendet und erschweren das flüssige Lesen. Beim Thema Schulwesen setzt man auch voraus, dass Begriffe wie „Studium“, „Bildung“, „Ausbildung“, „Terminus“ und „das Deutsche“ richtig benutzt werden. Das ist allerdings nicht geschehen und deshalb können nur großzügige 8 von 20 möglichen Punkten vergeben werden. Hätte Frau Staňková eine erlaubte (!) muttersprachliche Korrektur Ihrer Arbeit vornehmen lassen, wäre sie um eine Notenstufe besser bewertet worden.

3. Fragestellung zur Diplomarbeit (fakultativ):

1. Warum wird Ihrer Meinung nach an den meisten Schulen immer noch Englisch als erste Fremdsprache angeboten, obwohl es sich ja nur um eine Empfehlung des Ministeriums handelt und Deutsch nach den Umfragen der IHK viel effektiver wäre?

Die Diplomarbeit von Frau Staňková wird hiermit mit *dobře (3)* bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters:

Datum: 20.08.2015

